Lieder

Stefan George (1868-1933)

Rhein

Blüht am hange nicht die rebe?
Wars ein schein nicht der verklärte?
Warst es du nicht mein gefährte
Den ich suche seit ich lebe?

Jagt vom flusse feuchter schwaden
Duft des haines licht der lande?
Dichter brodem wirst du laden,
Folg ich dir nur spur im sande?

›Dich zu ehren dir zu dienen
Seid geopfert frühere prächte,
Seid vergessen tag und nächte!‹
Summt beharrlich lied der bienen.

Weite runde wo sich mische
Ferne hoffnung glück der stunde!
Nur noch droben in der nische
Zeigt der Heilige alte wunde ...
(89 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/george/siebring/chap006.html

classtests.com